

„URBANITÄT & VIELFALT“

Biodiversität durch bürgerschaftliches Engagement — seltene heimische Wildpflanzen im Garten und auf dem Balkon

Das Umweltbildungs- und Naturschutzprojekt „Urbanität & Vielfalt“ bietet allen Bürgerinnen und Bürgern in Berlin, Potsdam, Marburg, Dresden und dem Landkreis Meißen die Möglichkeit, sich aktiv am Schutz von Wildpflanzen zu beteiligen. So leisten sie gemeinsam mit Fachleuten aus Botanik und Naturschutz einen wertvollen Beitrag zum Erhalt und zur Förderung der regionalen biologischen Vielfalt.

Teilprojekt Dresden/Landkreis Meißen

Im Projekt werden seltene, heimische Pflanzenarten auf dem Gelände der Gärtnerei des Umweltzentrums Dresden e. V. vorkultiviert. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können seit Frühjahr 2018 eine Pflanzenpatenschaft übernehmen. In ihrem Garten oder auf dem Balkon können die Pflanzen heranwachsen. Später geben sie die Pflanzen oder das gewonnene Saatgut an das Umweltzentrum zurück. Das Team von „Urbanität & Vielfalt“ gibt Unterstützung in Form von Themenabenden, Informationsmaterialien und Beratungsgesprächen in der Gärtnerei. Die Pflanzen werden später, in Abstimmung mit den Naturschutzbehörden, zur Bestandsstützung an ihren natürlichen Standorten ausgebracht. Regelmäßig finden auch gemeinsame Pflanzaktionen mit den Pflanzenpat*innen statt.

Außerdem gibt es zum Thema biologische Vielfalt Schauflächen in der Stadt Dresden und verschiedene Veranstaltungen in Dresden und im Landkreis Meißen.



Kontakt:

Telefon: 0351-494 35 21
Email: uv@uzdresden.de
www.uzdresden.de

Umweltzentrum Dresden e.V.
Schützengasse 16 – 18
01067 Dresden

www.UundV.de

Bildrechte:

Titelbild (René Schubert), S. 2-4 (Silvana Eger 1, 2, 3, 4, 5; Angela Kühne 6)

Stand: März 2021

Förderer

Das Projekt Urbanität & Vielfalt wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. In Sachsen ist das Projekt gefördert mit Mitteln des Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Projektpartner



Unterstützt durch



leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm



Die Gewöhnliche Betonie, Heilziest *Betonica officinalis*



Merkmale



Ein Teil der ovalen, am Grunde herzförmigen, gekerbten Blätter bildet am Boden eine kräftig grüne Rosette.



An den daraus emporwachsenden, aufrechten, vierkantigen Blütenstängeln finden sich zwei oder drei Blattpaare.



Die in Scheinähren stehenden Blüten haben eine lila bis hellrote oder dunkelrosa Farbe.

Die Betonie, wegen ihrer vielen wirksamen Inhaltsstoffe auch Heilziest genannt, kann bis zu 1 m hoch werden. Sie gehört zu den Lippenblütlern, ist mehrjährig und gut winterhart.

Natürliche Ausbreitung



Samen werden von Tieren gefressen und an anderer Stelle wieder ausgeschieden. Sie können auch im Fell von Tieren haften bleiben und so an andere Orte verbracht werden.

Bedeutung



In unserer Landschaft ist die Betonie als Bienenweide und als Futterpflanze für viele Schmetterlingsraupen sehr wertvoll. In der Antike und im Mittelalter war die Betonie eine wichtige Heilpflanze. Sie wurde schon

bei den alten Ägyptern, Griechen und Römern als Allheilmittel gesehen. Auch bei unklaren Krankheitsdiagnosen wurde Betonie verabreicht, da man von der Heilkraft dieser Pflanze gegen viele verschiedene Leiden überzeugt war. So soll sie gegen Durchfall, Asthma, Atemwegsbeschwerden helfen sowie blutstillende und wundheilende Eigenschaften besitzen.

Standortansprüche

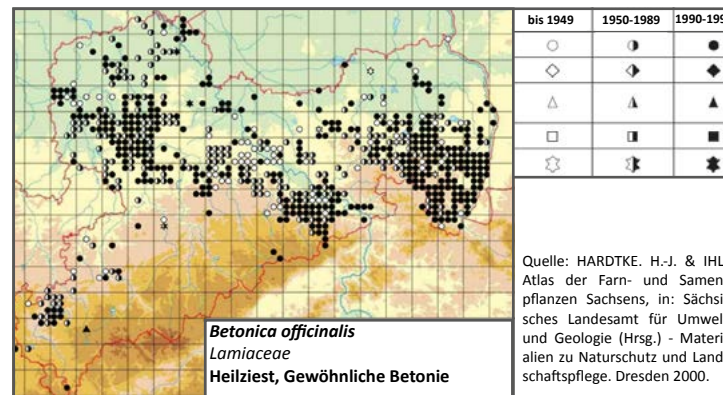
Die Kultivierung der Betonie im Garten ist unproblematisch, lediglich vor Austrocknung sollte die Pflanze bewahrt werden.

- Standort:** sonnig bis halbschattig
- Wasser:** bei Trockenheit gießen
- Blütezeit:** Juli bis August
- Samenreife:** September

Samenernte

Wenn die Mehrzahl der Einzelfrüchte eine bräunliche Farbe angenommen hat und die ersten Samen bei leichtem Klopfen herausfallen, werden die Samenstände abgeschnitten. Sie sollten in offenen Schalen an einem gut durchlüfteten Ort nachgetrocknet und dann in Papiertüten aufbewahrt werden.

Pflanzen oder Samen bitte nie selbstständig in der Natur ausbringen!



Natürlicher Lebensraum

Verbreitung und Lebensraum

Der Verbreitungsraum der Gewöhnlichen Betonie erstreckt sich über weite Gebiete Europas. Sie kommt in verschiedenen Lebensräumen vor, sofern diese nicht zu nährstoffreich und zu sauer sind. Dazu zählen Feucht- und wechselfeuchte Wiesen, Waldsäume, lockere Gebüsche und Hochstaudenfluren, aber auch auf trockeneren Standorten ist sie anzutreffen. Größere Vorkommen in Sachsen liegen im Raum Leipzig, in Ostsachsen und im Vorland des Osterzgebirges. In den montanen Lagen fehlt sie weitestgehend.

Gefährdung

Bei der Gewöhnlichen Betonie ist in Sachsen durch Verlust ihrer Lebensräume ein leichter Rückgang ihrer Vorkommen bzw. Bestandsdichte zu verzeichnen. Darum steht sie auf der Vorwarnliste (Rote Liste Sachsen: V) für gefährdete Pflanzen. Ursachen sind die großen Nährstoffeinträge durch die intensive Landnutzung sowie die Verbuschung und Verbuschung der Flächen.